

rechtsanwaltskanzlei

Mottl | Wilhelm | Leopold | Gurk | Sues | Köhn

rechtsanwaltskanzlei | Ludwigstraße 23 | 97070 Würzburg

Oberlandesgericht Karlsruhe
16. Zivilsenat - Senat für Familiensachen
Hoffstraße 10
76133 Karlsruhe

Per beA

Unser Zeichen: **567F24/SO/de**
Sachbearbeiter: RA Sommer
Sekretariat: 
Telefon: 0931/4 52 59-60

Würzburg, den 25.09.2024

Az.: 16 UF 62/24

In Sachen


g e g e n

Uhl, Bernd

w e g e n **Beschwerde - Trennungs- und Kindesunterhalt (gerichtlich)**
hier:

danken wir zunächst für die gewährte Fristverlängerung.

Wir nehmen Bezug auf die Verfügung des Oberlandesgerichtes vom 13.08.2024.

Die massiven Beleidigungen der Antragstellerin haben zu den nachteiligen Auswirkungen auf die persönliche und berufliche Entfaltung sowie Stellung des Antragsgegners in der Öffentlichkeit geführt. Zunächst war bzw. ist der Antragsgegner noch immer persönlich extrem verletzt, weil er als rassistisch, narzisstisch bezeichnet wurde und er von der Antragstellerin bezichtigt wurde, er würde

Dieter Mottl

Bis 31.12.2022

Elisabeth Wilhelm

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Familienrecht
- Mediatorin

Dörthe Leopold

- Rechtsanwältin
- Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Fachanwältin für Sozialrecht

Ralph Gurk

- Rechtsanwalt & Bankkaufmann
- Fachanwalt für Familienrecht
- Fachanwalt für Erbrecht
- Mediator

Dr. Jochen Sues

- Rechtsanwalt
- Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Markus Köhn

- Rechtsanwalt
- Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Simon Sommer

- Rechtsanwalt (angestellt)
- Fachanwalt für Familienrecht
- Fachanwalt für Sozialrecht

Sie als moderne Sklavin halten. Der Antragsgegner ist besonders engagiert im Kampf gegen Rechtsextremismus. Dies ist hinlänglich bekannt und nachgewiesen durch eine Vielzahl von Eingaben des Antragsgegners im hiesigen Gerichtsverfahren. Zu dem Betreib der Antragsgegner die Internetseite [Startseite nationalsozialismus-in-mosbach-baden.net](http://Startseite.nationalsozialismus-in-mosbach-baden.net), auf welcher er sich entschieden gegen Rechtsextremismus und Neofaschismus positioniert. Für den Antragsgegner sind daher Aussagen, er sei ein Rassist und er würde eine Schwarze Frau als moderne Sklavin halten besonders ehrverletzend und mit besonderer nachteiliger Nachwirkung auf die persönliche Entfaltung verbunden. Er kann bis heute diese massiven Beleidigungen nicht persönlich verarbeiten. Sie verletzen den Antragsgegner bis heute massiv. Weiterhin hat das in Folge der einseitigen extremen Beleidigungen der Antragstellerin gegenüber dem Antragsgegner extrem belastende Verhältnis zwischen den Beteiligten dazu geführt, dass der Arbeitgeber des Antragsgegners auf einen Aufhebungsvertrag mit dem Antragsgegner gedrängt hat. Hätte der Antragsgegner den Aufhebungsvertrag nicht unterschrieben, wäre es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu einer Kündigung seitens des Arbeitgebers gekommen. Der Antragsgegner hatte bei seinem vormaligen Arbeitgeber, dem Kinder- und Jugenddorf Klinge eine Heimleiterwohnung, in welcher auch die Antragstellerin lebte. Zum Zeitpunkt der massiven Verfehlungen der Antragstellerin lebte diese noch im Kinder- und Jugenddorf [REDACTED]. Der Antragsgegner arbeitete dort noch. Aufgrund des durch die Antragstellerin verschuldeten massiv gestörten Verhältnis zwischen den Beteiligten, war es für den Arbeitgeber aus betriebsbedingten Gründen nicht mehr zumutbar, den Antragsgegner weiter zu beschäftigen. Die massiven Beleidigungen der Antragstellerin dem Antragsgegner gegenüber waren daher ursächlich für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses des Antragsgegners beim Kinder- und Jugenddorf [REDACTED].

Ferner übersenden wir folgende Eingaben des Antragsgegner persönlich:

- Vom 31.08.2024
- Vom 03.09.2024
- Vom 04.09.2024
- Vom 08.09.2024 (1)
- Vom 08.09.2024 (2)
- Vom 22.09.2024
- Vom 24.09.2024

Rechtsanwälte

- RA Sommer -

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Sozialrecht